



Wie Wege zu wertvollen Biotopen werden

Einer der eindrucksvollsten Hohlwege in der Region ist mit einer Länge von knapp zwei Kilometern die Kahlenberggasse. Sie ist der ehemalige Verbindungsweg zwischen Ettenheim und Herbolzheim und so alt wie die Städte selbst. Ihr Verlauf ist schon auf den frühesten historischen Karten vor 1 000 Jahren erkennbar. In manchen Abschnitten hat sich dieses Kulturdenkmal über 12 Meter eingetieft.

Hohlwege sind tief eingeschnittene Fahrwege im Löss der Vorbergzone. Durch die Räder von Fuhrwerken wurde der Lössboden aufgerieben und gelockert, so dass der nächste Regen das lose Material wegschwemmte. So gruben sich die Wege in Hunderten von Jahren immer tiefer ein. Heute stehen sie in ihrer Gesamtheit als Zeugnisse der Geschichte und als mannigfaltige Lebensräume unter Naturschutz.

Vegetationsmosaik an einer Lösswand



Lössbiene am Nest



Mauerfuchs

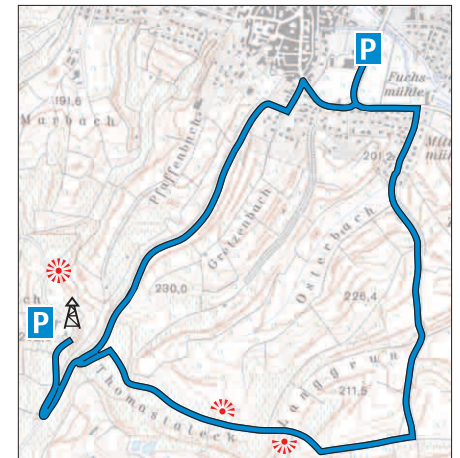


Heubergturm

In den Hohlwegen findet man die unterschiedlichsten Kleinklima- und Vegetationszonen. Die oberen Randbereiche sind trocken und gehen auf der sonnenexponierten Seite in die oft senkrechten, vegetationsfreien Lössaufschlüsse über. Dort hinein bauen Grabwespen und Wildbienen ihre Brutröhren. Weiter unten, wo sich Humus bilden und halten kann, entwickelt sich waldartige Vegetation. Schmetterlinge wie das Waldbrettspiel oder der Mauerfuchs sind typische Vertreter eines solchen Biotoptyps, wo gegensätzliche Bereiche nahe beieinander liegen.

Wer sich östlich der Pfarrkirche auf den Weg macht und den Bergfriedhof rechter Hand liegen lässt, wird auf dem Weg zu Ettenheims Hausberg, dem Heuberg, die Frische dieser Hohl-gasse genießen. Ein Abstecher zum Aussichtsturm sollte keinesfalls versäumt werden. Eine grandiose Aussicht in den Schwarzwald und in die Vogesen ist die Belohnung.

Wir gehen den Abstecher zurück und biegen am Wegweiser in Richtung Ettenheimweiler ab. Der Weg nach Ettenheim führt durch drei weitere, schön ausgeprägte Lösshohlwege.



Weglänge	Höhendifferenz	Wegqualität	Beste Jahreszeit
6 km	130 m	normale Wanderwege, auch für Fahrrad geeignet	ganzjährig möglich
Weitere Hinweise: Natur in der Barockstadt, Storchen-Fahrradtour, Weinlehrpfad, Rebsortengarten			